

Nr. 50 Oktober 2012

E[LAAAN]

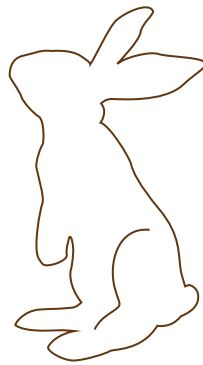
Magazin für Lehramtsanwärter/-innen

Magazin für Referendare/-innen

# Zauber im Unterricht

- 2 Hallo
- 3 Beim Zaubern SEHEN mich die Leute AN
- 8 Hokus Pokus Fidibus – mit Hexe Lilli Zaubern lernen
- 11 Der Weg in den Schuldienst AdJ-Materialien
- 16 Rezensionen
- 17 Interview mit Marc Dibowski
- 18 AdJ-Praxistag begeistert
- 20 AdJ-Praxistage 2012
- 22 Zahlentricks

# Hallo



*liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,  
liebe Junglehrerinnen und Junglehrer,*

**W**ir wünschen euch allen einen guten Start ins Schuljahr 2012/13. Wie ihr gesehen habt, ist die ELAAN deutlich umfangreicher geworden und dies wird auch in Zukunft so bleiben.



Das Thema dieser Ausgabe heißt „Zaubern im Unterricht“. In der Schule ist man immer auf der Suche nach „guten Ideen, Kinder zu begeistern und noch nicht entdeckte Talente bei Schülerinnen und Schülern zu Tage zu bringen. „Zaubern“ kann dabei im doppelten Sinne hilfreich sein: Zum einen von Lehrkräften, die zaubern können und damit Kinder begeistern und unterhalten können, aber auch von Kindern, die beim Lernen eines Zaubers neue Talente entdecken können und die Erfahrung machen, den Erwachsenen einmal „einen Schritt voraus“ zu sein.



Da diese ELAAN Ausgabe nicht ohne die Hilfe einer ganzen Reihe netter Menschen zustande gekommen wäre, gilt unser Dank noch folgenden Personen: Dem Team des sic!-Verlages (Uwe Schenk und Michael Sondermeyer) – die uns netterweise eine ganze Reihe von Kunststücken für diese Ausgabe zur Verfügung gestellt haben und auch sonst immer ansprechbar waren. Peter Petschik, der uns einen tollen Aufsatz für dieses Heft geschrieben hat. Marc Dibowski für ein tolles Interview und dem Vorstand von David Copperfield's Project Magic e. V.

**Viel Spaß mit dieser ELAAN Ausgabe wünschen**

*Steffi Hörstrup*

**Steffi Hörstrup**  
(Redaktion ELAAN)

*Matthias Kürten*

**Matthias Kürten**  
(Landessprecher AdJ)

## Impressum

[LAA]N

Zeitschrift für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (AdJ) im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE) erscheint viermal im Jahr im VBE Verlag NRW GmbH, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund  
Telefon (0231) 42 00 61, Fax (0231) 43 38 64  
Internet: www.vbe-verlag.de, E-Mail: info@vbe-verlag.de

Herausgeber:

AdJ im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE)  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund  
Telefon (0231) 42 57 57 0, Fax (0231) 42 57 57 10  
Internet: www.vbe-nrw.de

Schriftleitung: S. Hörstrup (V. i. S. d. P.), M. Kürten

Redaktion: M. Gerks, S. Hörstrup (V. i. S. d. P.), H.-G. Scheidle, V. Schmidt, C. Schumacher, S. Rausch  
Layout: myserv.de GmbH in Zusammenarbeit mit Kirsch Kürmann Design, Dortmund  
Titelbild: Unter Verwendung einer Grafik von fotolia.com  
Druck/Verlag: dbb verlag gmbh, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Telefon (030) 72 61 917-0, Fax (030) 72 61 917-40, Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de  
Abonnement 18,00 EUR, Einzelheft 6,00 EUR, zzgl. Versandkosten  
Anzeigen: dbb verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 A, 40878 Ratingen  
Tel.: (02102) 74023-0, Fax: (02102) 74023-99, E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de  
Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Tel.: (02102) 74023-715  
Anzeigenverwaltung: Britta Urbanski, Tel.: (02102) 74023-712  
Anzeigentarif Nr. 6, gültig ab 1.03.2012

Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus den Informationen nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers, bei Zusendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Redaktion freut sich über Beiträge in Form von Unterrichtsentwürfen, Arbeitsblättern, Berichten, Leserbriefen, Karikaturen, Fotos etc. zwecks Abdruck in [LAA]N zur Verfügung zu stellen.

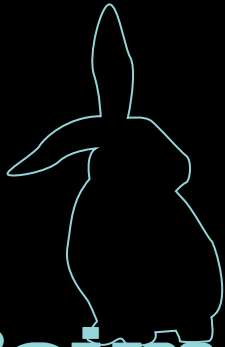
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbeitung der Vorlage einverstanden.

Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto beiliegt. Die Besprechung ohne Aufforderung zugesandter Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder und entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung.  
Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen – weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils andere Geschlecht.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ISSN-Nr.: 1860-7403



# Beim Zaubern **SEHEN** mich die Leute **AN**

von Peter Petschik

## Zaubern – ein pädagogisches Hilfsmittel

Lebe, spiele und arbeite mit Kindern, und dir wird auffallen, wie gerne und schnell sie bereit sind, in die Welt der Phantasie zu wechseln. Zaubern hat für Kinder in diesem Zusammenhang eine außergewöhnliche Anziehungskraft, z. B. wenn sie erleben, dass der „Zauberer“ Wasser in eine zusammengefaltete Zeitung gießt, sie auf den Kopf dreht und welche Überraschung – die Zeitung weder nass wird noch das Wasser herausfließt. Die Freude der Kinder ist groß, wenn sie einer Zaubervorstellung beiwohnen oder wenn sie selbst durch ihren Zaubertrick andere verwirrt haben, weil die Zuschauer nicht sofort merken, wie der Trick „geht“. Hier wird ein urmenschliches Phänomen sichtbar, der Wunsch, übernatürliche Kräfte zu besitzen und die Naturgesetze nach eigenem Gutdünken außer Kraft zu setzen.

**I**m Spiegel, Heft 15/1985, ist unter der Überschrift „Lustbetontes Tun“ nachzulesen: „Sonderschulen haben ein vorzügliches pädagogisches Hilfsmittel entdeckt: Zaubern. Es ist eindrucksvoll, zu sehen, wie Kinder mit Konzentrationsschwierigkeiten aufmerksam und ausdauernd beobachten, wundert sich die Psychologin Lotte Storz, Professorin an der PH in Reutlingen. Kinder mit Sprachhemmungen würden sich plötzlich spontan äußern, andere wieder, denen abstraktes Denken schwer falle, könnten unversehens Hypothesen bilden, prüfen und ver-

werfen. Schüler, die der Unterricht stets gelangweilt habe, würden sich endlich aktiv am Geschehen beteiligen. Das Institut für Lehrerfortbildung in Essen konstatiert eine neuartige und ‚wertvolle Bereicherung des pädagogischen Konzepts‘, und der Ulmer Sonderschul-Konrektor Ulrich Haug atmet auf. ‚Wir können erstmals dem Frust der Null-Bock-Einstellung ein Unterrichtsmedium entgegensetzen, das motiviert und beschäftigt...‘ Ein Dozent des Essener Instituts für Lehrerfortbildung, selbst Sonderschulrektor, attestiert dem inzwischen überall so genannten ‚Zauberpädagog‘, die Arbeit mit Zaubertricks habe ‚im Unterricht mit behinderten und verhaltensgestörten Kindern verhaltenstherapeutische Auswirkung‘. Sie trage dazu bei, frustrierte Schüler ‚durch lustbetontes Tun‘ neu zu motivieren und, willkommener Nebeneffekt, ihre Beziehungen zu den Lehrern zu verbessern.“

Johann Peter Eckermann, zitiert bei Adrion „Die Kunst zu zaubern“, Köln 1981, notiert am 14.12.1830 in seinem Tagebuch Goethes Einstellung zur Beschäftigung von Kindern mit dem Zaubern:

**„Es ist, besonders in Gegenwart eines kleinen Publikums, ein herrliches Mittel zur Übung der freien Rede und Erlangung einiger körperlicher und geistiger Gewandtheit, woran wir Deutschen ohnehin keinen Oberfluss haben.“**

Während meiner langjährigen (sonder-) pädagogischen Arbeit, u. a. 18 Jahre an der Ganztagschule für Erziehungshilfe in Bielefeld (der Einzugsbereich dieser Schule umfasst 46 Grundschulen mit ca. 14 000 Grundschulern), konnte ich erfahren, dass Kinder durchweg sehr interessiert sind an allem,

was mit „Zauberei“ zusammenhängt. Dieses Interesse machte ich mir im Rahmen meiner Beratungs- und Diagnose-tätigkeit als Sonderschullehrer in der Grundschule und bei meiner täglichen Arbeit in o. g. Schule zunutze.

Mein Besuch in einer Grundschulklasse beinhaltet immer eine Beobachtungsphase, an deren Ende ich mich den Kindern vorstelle. Während der Beobachtungsphase versuche ich, das gemeldete Kind zu identifizieren, sein Verhalten zu sich und anderen zu beobachten und die soziale Kompetenz der Klasse im ganzen wahrzunehmen. Gerade Letzteres nimmt meine Aufmerksamkeit besonders in Anspruch. Dabei liegt der Schwerpunkt meiner Beobachtungen auf dem Festhalten von positiven, das Klassenklima günstig beeinflussenden Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern. Die Namen der Kinder, die (un)bewusst am „sozialen Netz“ der Klasse „mitknüpfen“, merke ich mir.

## **Die Schüler sind, abgesehen von wenigen Ausnahmen, hochmotiviert, dem „Zauberer“ Freude zu machen.**

Nachdem ich mich in Absprache mit der Kollegin / dem Kollegen vorgestellt, meinen Namen sorgfältig an der Tafel fixiert und verschiedene Kinder lesen gelassen habe, teile ich den Kindern mit, dass ich häufig in sehr unterschiedliche Grundschulklassen komme und mir heute einige Kinder in ihrer Klasse besonders aufgefallen sind: z. B. Miriam (ein sehr stilles und wenig beachtetes Kind) hat eben beim Hereinkommen aus der Pause ohne viel Aufhebens die Kiste mit den leeren Kakaoflaschen vorsichtig aus dem Gang an die Seite gestellt; Kevin hat sich während des Unterrichts stets geduldig an die Gesprächsregeln gehalten und nicht dazwischen gerufen, ebenso machten es noch Jan-Philip, Jakob, Claudia, Sadat, Marc, Slavica und Viviane Jennifer hat die Schultasche, die mitten im Gang lag und gegen die zwei andere mit dem Fuß gestoßen haben, sodass der Inhalt schon zum Vorschein kam, aufgehoben und an den passenden Platz gestellt, obwohl es nicht ihre eigene Tasche war. Christian half dem Billy-Ray ganz leise, als der eben mit seiner Aufgabe nicht weiterwusste. Bei der Schilderung meiner Wahrnehmungen merke ich, wie die Kinder immer konzentrierter zuhören, und auch „mein Problemschüler“, falls ich ihn zwischenzeitlich identifizieren konnte, hört in der Regel still und aufmerksam zu.

## **Kannst du Elefanten herbeizaubern?**

© mys / photocase.com

Die Vorgehensweise, dass ein fremder Erwachsener in ihrer Klasse Kinder mit Namen anspricht und deren positives Sozialverhalten konkret schildert, ist für die Kinder etwas völlig Neues und Unerwartetes. Ich fahre dann fort mit der Bemerkung, dass die eben genannten Kinder, die sich gemeinschaftsdienlich verhalten haben, mithelfen, dass ich mich als Gast in ihrer Klasse wohlfühle und bislang gut arbeiten konnte. Das sei auch der Grund, weswegen ich ihnen jetzt allen eine Freude machen wolle. Ich sei ein Hobbyzauberer und wolle ihnen ein paar einfache Zaubertricks vorführen; sie sollten also gut aufpassen, ob sie mir nicht auf die Schliche kommen könnten. Von diesem Zeitpunkt an bin ich für die Kinder ein ganz ungewöhnlicher Erwachsener. Ich werde auf einmal von allen Kindern ganz konkret und mit großem Interesse wahrgenommen. Es erfolgen häufig an der Stelle spontane Äußerungen der Kinder wie: „Kannst du einen Elefanten herbeizaubern?“ „Zaubere mal unsere Schule weg!“ „Zauberer haben sie schon viele im Fernsehen gesehen, aber einer zum Anfassen, der ist fast allen neu. Gebannt lauschen sie meinen Ausführungen und können nicht genug zu sehen und zu hören bekommen. Der zu testende Schüler, der später in die Einzeltestsituation „mitdarf“, wird beneidet um seines Sonderrechtes willen, welches er per Auswahlspiel von mir „zugespielt“ bekommt. „Immer der!“, ist der häufig geäußerte Vorwurf oder „Beim nächsten Mal nehmen Sie aber bitte mich mit“. Mich erstaunt bei der Gelegenheit, wie bereitwillig und voller Freude das betreffende Kind mit mir, dem relativ fremden Erwachsenen, in eine separate Einzeltestsituation mitgeht. Diskriminierung im negativen Sinne und Stresssituation durch Testen konnten so stets umgangen werden. Das eigentliche „Warming up“ für die Testsituation entfiel meistens. Die Schüler sind, abgesehen von wenigen Ausnahmen, hochmotiviert, dem „Zauberer“ Freude zu machen. Ausdauer, Arbeitshaltung und Mitteilungsbereit-

schaft sind in den meisten Fällen sehr positiv. Zum Schluss der Einzeisitzung wird das Kind mit einem Zaubertrick, der für es ganz allein vorgeführt wird, belohnt. Es geht aus der Testsituation heraus mit dem Gefühl, vor anderen ausgezeichnet worden zu sein. Was mich bei der Gelegenheit berührt, ist die Tatsache, dass bei der Frage nach dem zukünftigen Berufswunsch neben Rennfahrer und Polizist sehr häufig Zauberer genannt wird. In dem Zusammenhang wurde mir auch bewusst, wie selten ein Kind erlebt, dass ein Erwachsener ausgiebig für es Zeit hat.

Ging es bislang in meinen Ausführungen darum, dass ich als Pädagoge durch Zaubern von den Kindern intensiver wahrgenommen werde, so soll im Folgenden die Betonung darauf liegen, wie Kinder in die „Geheimnisse“ des Zauberns eingeführt und zum Zaubern befähigt werden. Durch die Befähigung zum Zaubern sollen sie eine verbesserte Selbst- und Fremdwahrnehmung und die damit verbundene so wichtige Steigerung und Stärkung des Selbstwertgefühls erlangen, im Sinne von Rousseaus Kerngedanken in seiner erziehungsphilosophischen Schrift „Emile“: „Das Kind ist nur böse, weil es schwach ist. Macht es stark, und es wird gut sein. Wer alles könnte, würde niemals Böses tun.“

**ÜBEN**  
**ÜBEN**  
**ÜBEN**



## **Bei Fragen nach dem zukünftigen Berufswunsch wird neben Rennfahrer und Polizist sehr häufig Zauberer genannt**

Alle beobachteten Schüler der Ganztagschule für Erziehungshilfe und eine stetig wachsende Anzahl von Kindern in der Grundschule haben gemeinsam, dass bei ihnen die seelischen und sozialen Grundbedürfnisse nach Anerkennung, Geborgenheit, Orientierungssicherheit und Respektierung nicht erfüllt wurden bzw. werden.

Anzeige



Die Versicherung, die ich brauche.

### Die „Lehrerhaftpflicht“ der DOCURA Versicherung

Als Lehrer tragen Sie eine besondere berufliche Verantwortung – Schulschlüssel, Klassenfahrten, Schulausflüge. Sind Sie abgesichert? Wir kennen die Risiken in Ihrem Berufsleben – und das schon seit über 100 Jahren!

Engagiert, leistungsstark und günstig sind wir noch heute, deshalb unsere Empfehlung: die **DOCURA Berufs- und Privathaftpflichtversicherung** für Lehrer – ab 65,45 €.

Übrigens, wir haben auch eine sehr gute **Hausratversicherung!**

[www.docura.de](http://www.docura.de)

**DOCURA**  
VERSICHERUNGEN

Die Versicherung für Lehrer

0234-937150 Königsallee 57 44789 Bochum

Untersuchungen bezüglich des Sozialverhaltens von Kindern (vgl. Hanewinkel, R. u. a., Zur Verbreitung von Gewalt und Aggression an Schulen – ein empirischer Überblick, 1993) belegen eine eindeutige Veränderung im negativen Sinne. Das Zusammenleben in der Schule und das Lernen werden massiv erschwert durch: vielfältige Formen von aggressivem Verhalten wie verbale Angriffe, gegenseitiges Verhöhnern und Lächerlich-Machen, mangelnde / nicht vorhandene Hilfsbereitschaft untereinander, Unfähigkeit im Aushalten / Ertragen und Lösen von Konflikten, ausgeprägtes Konsumverhalten in jeder Beziehung, vermeintlicher Anspruch auf schnelle (kurzfristige) Befriedigung von Bedürfnissen, Unkenntnis über Grenzen zwischen Spaß und Ernst; geringe Akzeptanz von Grenzen bei Verletzungen von Menschen, Verwahrlosung im Umgang mit Sachen, Geringschätzung von fremdem wie eigenem Eigentum.

Für die o. g. „ungeliebten Kinder“ ist ein Erwachsener, der versucht, über die Phantasiewelt mit ihnen in Kontakt zu kommen, eine offenbar bemerkenswerte Ausnahmeerscheinung. Hier begegnet ihnen jemand, der eine gewisse Überlegenheit ausstrahlt, über die sie selbst gerne verfügen möchten (Allmachtsphantasien). Der Pädagoge wird im Zusammenhang mit seinem „Zaubern Können“ intensiv wahrgenommen, oft gepaart mit dem Wunsch, an dem „Zauberkönnen“ teilzuhaben. Ein Kind: „Bitte erklär mir einen Zaubertrick, aber nur mir!“ Für die „social handicapped children“ wird über Zaubern ein Feld aufgetan, ihr Geltungsbedürfnis auf legitime Art und Weise zu befriedigen. Ich als „Zauberpädagoge“ kann in diesem Zusammenhang entscheidend dazu beitragen, das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen der Kinder aufzubauen und zu stärken.

Der Wunsch der Kinder, ob in der Regel- oder Sonderschule, war und ist immer, an dem „Zaubergeheimnis“ teilzuhaben. Von Anfang an teile ich den Kindern mit, dass ich eine „Zauberschule“ mit mehr oder weniger Erfolg besucht habe und dass alles, was ich ihnen vormache, ähnlich wie das „Blockflötenspielen“ erlernbar ist: „Ihr müsst es üben, üben, üben, bevor ihr es könnt.“

Dieses Üben, Üben, Üben ist bereits ein ZauberGesetz, welches die Kinder verinnerlichen sollen. Der Übung kommt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Bedeutung zu. Falls ein Kind, dessen Selbstwertgefühl ohnehin schon „brüchig“ ist, vor einem kleinen Publikum auftritt, muss es unbedingt, ohne wenn und aber, „erfolgreich“ sein. Hier trägt der Pädagoge eine große Verantwortung und sollte im Vorfeld nichts unversucht lassen (z. B. Videoeinsatz für die Selbstbeobachtung), dass alles in der „Ernstfallsituation“ gelingt. Die Erfahrung „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“ war für viele Schülerinnen und Schüler ein neuer und wichtiger Lernprozess. Mit dem Slogan „Genuss sofort“ kamen sie hier nicht weiter, Das erste ZauberGesetz lautet im Kontext zum Vorhergesagten: „Verrate nie einen Zaubertrick!“ Ich umgehe dieses Gesetz, indem ich die Schüler, die das Zaubern erlernen wollen, bitte, einen Zauberlehrlingsvertrag zu unterschreiben, an den sie sich zu halten haben:

- 1. Ich verrate nie einen Zaubertrick!**
- 2. Ich führe einen Zaubertrick nur einmal vor!**
- 3. Bevor ich einen Zaubertrick vorführe, muss ich üben, üben, üben!**

Wird ein Zaubertrick dem Zauberlehrling preisgegeben, soll er schon im Vorfeld überlegen, Vermutungen anstellen und experimentieren. Wie könnte dieser Trick funktionieren? Hier vollzieht sich am konkreten Gegenstand echte Interak-

**Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt**



tion: denken und sprechen; argumentieren und beweisen. Die Schülerinnen und Schüler müssen konzentriert beobachten mit dem Ziel, den logischen Zusammenhang des Trickgeschehens zu begreifen. Bei der Herstellung der Requisiten wird genau und sorgfältig gearbeitet. Außerdem muss die Handfertigkeit (Auge-Hand-Koordination) trainiert werden, damit der Trick spielerisch und natürlich abläuft.

Eine weitere entscheidende Frage ist in diesem Zusammenhang: „Wie können WIR gemeinsam zaubern?“ Eine kleine Spielhandlung wird möglichst in der Lerngruppe ausgedacht, besprochen und in Szene gesetzt. Hier sind Phantasie und Kreativität – neue Zaubersprüche ausdenken, Verblüffung schauspielern etc. – gefordert. Schließlich kommt der Auftritt, z. B. in der Nachbarklasse, auf der Entlass- bzw. Einschulungsfeier oder als Zaubereinlage im Rahmen einer Zirkusvorstellung „Zirkus lustig“: spielen, sprechen und zaubern vor einem Publikum. Von Anfang an liegt der Schwerpunkt auf dem „WIR“ zaubern etwas für andere.

Zaubern mit Kindern an der Schule für Erziehungshilfe und in der Regelschule wirkt sich positiv auf die Lehrer-Kind-Beziehung aus und hat insgesamt eine verhaltens- und gruppentherapeutische Wirkung. Die Faszination, die vom Zaubern ausgeht, motiviert auch zum langwierigen Lernen und Üben. Es wird das konzentrierte, genaue Beobachten von Vorgängen geschult, die Phantasie wird angeregt, motorische Fähigkeiten, Sprache und Sprechen werden geübt, und das so wichtige Verhalten in der Gruppe erfährt eine positive Entwicklung.

Wie bereits erwähnt, besteht die wertvollste Auswirkung des Zauberns in dem Aufbau und der Stärkung des Selbstwertgefühls. Das Kind gewinnt ANSEHEN, es erfährt die so stark vermisste Wertschätzung und Akzeptanz, z. B. ganz konkret in Form eines spontanen Beifalls durch die eigene Lerngruppe oder durch „fremdes“ Publikum. Der neunjährige Benjamin, nach den Gründen für seine Zauberbegeisterung gefragt, bringt es auf den Punkt:

**„Beim Zaubern SEHEN mich die Leute AN.“**

**Gekürzter Aufsatz, entnommen aus:  
Der Mensch im Mittelpunkt –  
Reflexionen zur Lehrerfortbildung**

**Hrsg.: Institut für Lehrerfortbildung (IfL).  
Mülheim a.d.R., 1995, S. 103-110**



Jugendherbergen im Rheinland



## Alles andere als Schulalltag!

**Klassenfahrten mit pädagogischer  
Zielsetzung für die Grundschule,  
SEK I und SEK II:**

- ▶ Soziale Kompetenz fördern
- ▶ Natur erleben und begreifen
- ▶ Klassengemeinschaft festigen

Viele Programme unterstützen direkt  
den Lehrplan für Grundschulen.



**GS-LEHRPLAN  
UNTERSTÜTZEND**

**Schulreisekatalog „FahrtFinder 2013“ und Infos:**  
DJH-Service-Center Rheinland  
Telefon: 0211 30 26 30 26  
E-Mail: service@djh-rheinland.de



[www.djh-rheinland.de](http://www.djh-rheinland.de)

# Hokus Pokus Fidibus

Autor: KNISTER Illustration: Birgit Rieger



mit Hexe Lilli zaubern lernen ist kinderleicht. In diesem farbigen Zauberbuch mit den einfachen Schritt-für-Schritt-Anleitungen findet sich jeder gleich zurecht. Ob Karten-, Münz- oder Gedächtnistrick, Entfesselungsnummer oder Rechenkunststück – alle Zaubertricks sind einfach, ohne lange Vorbereitung und ohne spezielle Ausrüstung von Kindern nachzuzaubern.

Abdruck aus „Hexe Lilli, Geheime Zauberschule“ mit freundlicher Genehmigung des Arena Verlags

## Der magische Blick

*Mein Zauberblick ist scharf und gut.  
Durchdringt selbst menschlich Fleisch und Blut.  
Durchbohrt ganz schmerzlos deine Hand,  
denn nichts hält meinem Blicke stand!*

Eingefleischte Lilli-Fans werden sich erinnern, dass ich mir von Leons Patentante Eliane einen echten Golddukaten »besorgt« habe. Den brauchte ich, um mich damit ins Mittelalter zu hexen. Dort habe ich das Abenteuer »Hexe Lilli und das magische Schwert« nur knapp überlebt. Nun, den Dukaten habe ich der Tante mit dem nachfolgenden Trick abgeluchst. Probier es doch auch mal, es ist hexenleicht und ziemlich genial: Du schließt einfach eine Wette mit dem Erwachsenen ab, der dir das Geldstück für den Trick zur Verfügung stellt. Wenn du es schaffst, durch seine Hand hindurch das Geldstück richtig zu erkennen, darfst du es behalten. Du verstehst nicht? Na, dann lies den Trick . . .

### Die Vorbereitung

Du brauchst eine beliebige Anzahl Münzen, die auch unterschiedlich sein können. Da es aber wichtig ist, dass du mit einem Blick erkennst, wie viele Münzen mit der Zahl nach oben liegen, solltest du nicht mehr als zwölf nehmen. Achte bei der Auswahl, dass sich Vorder- und Rückseite deutlich unterscheiden.



### Die Vorführung

Mit deinem magischen Blick kannst du scheinbar durch die Hand deines Zuschauers blicken. Du kannst erkennen, ob eine dort versteckte Münze mit der Zahl nach oben liegt.

### Das Geheimnis

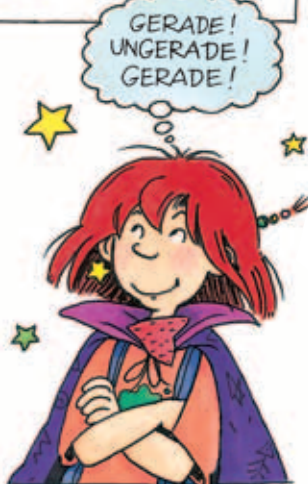
Die Münzen liegen auf dem Tisch, und du merkst dir, ob die Anzahl der Münzen, die mit der Zahl nach oben liegen, gerade (2, 4, 6, 8, 10, 12) oder ungerade (1, 3, 5, 7, 9, 11) ist – mehr musst du nicht wissen! Du drehst dich nun um und bittest einen Zuschauer, zur Vorbereitung und um alles etwas durcheinanderzubringen, einzelne Münzen umzudrehen, wobei er jedes Mal laut und deutlich »Jetzt!« sagen soll. Wenn er meint, dass es reicht, soll er es dir sagen. Es ist dabei egal, ob er jedes Mal andere Münzen oder dieselbe Münze mehrere Male umdreht. Du musst jedes Mal, wenn der Zuschauer »Jetzt!« sagt und dabei eine Münze umdreht, in Gedanken zwischen »gerade« und »ungerade« wechseln – so lange, bis der Zuschauer fertig ist. Angenommen der Zuschauer hat aufgehört, als du »gerade« gedacht hast – dann merkst du dir das und bittest den Zuschauer, irgendeine der Münzen zur Seite zu schieben und sie mit der Hand zu bedecken. Jetzt drehst du dich wieder um und musst nun unauffällig nachzählen, wie viele Münzen jetzt







mit der Zahl nach oben zu sehen sind. Die Anzahl dieser Münzen ist natürlich entweder gerade oder ungerade, und daran kannst du feststellen, wie herum die Münze unter der Hand des Zuschauers liegt: Wenn die Anzahl der Münzen mit der Zahl nach oben gerade ist und du dir auch »gerade« gemerkt hast, liegt sie mit dem Bild nach oben; ist es andersherum und die Zahl der Münzen mit der Zahl nach oben ist ungerade, während du dir »gerade« gemerkt hast, liegt eine Zahl oben.



Wenn du dir »ungerade« gemerkt hättest, wäre es auch so, dass, wenn dein gemerktes Wort und die Anzahl verschieden sind, die Zahl oben liegt, und wenn beide übereinstimmen, das Bild oben liegt. Das klingt wahrscheinlich etwas kompliziert, aber wenn du es einmal für dich ausprobierst und verstehst, worauf es ankommt, ist es wirklich hexenleicht! Du kannst dieses Kunststück leicht verändern wiederholen und es dabei scheinbar noch schwieriger machen. Diesmal soll der Zuschauer nämlich nichts sagen, wenn er die Münzen umdreht, und außerdem soll er jedes Mal zwei Münzen gleichzeitig umdrehen. Dabei ist es wieder egal, ob er dieselben Münzen öfter umdreht. Du merkst dir wieder, ob die Anzahl der Münzen mit der Zahl nach oben gerade oder ungerade ist, und damit du auch das Umdrehen nicht hörst, wendest du dich ab und hältst dir die Ohren zu. Der Zuschauer soll dir auf die Schulter tippen, wenn er fertig ist und eine Münze mit der Hand bedeckt hat. Nun machst du wieder dasselbe wie oben – und wieder liegt auch jetzt die Zahl oben, wenn die Anzahl mit deinem gemerkten Wort nicht übereinstimmt, und das Bild liegt oben, wenn sie übereinstimmt.



## Sie geben alles. Wir geben alles für Sie: mit Lösungen für Lehramtsanwärter/-innen.

Spezialist für den Öffentlichen Dienst. **DBV**

**Wir bieten von der Krankenversicherung bis zur Dienstunfähigkeitsversicherung Schutz von Anfang an – komme, was wolle.**

- ✓ Garantierte Dienstunfähigkeitsrente bis zu 1.800 Euro möglich
- ✓ Höhe der Dienstunfähigkeitsversicherung an Bedarf anpassbar
- ✓ Krankenversicherung zur Beihilfe mit Ausbildungskonditionen
- ✓ Empfohlen vom dbb vorsorgewerk

Als Spezialversicherer exklusiv für den Öffentlichen Dienst geben wir alles für Sie. Lassen Sie sich jetzt von Ihrem persönlichen Betreuer in Ihrer Nähe beraten.

Mehr Informationen: [www.DBV.de](http://www.DBV.de) oder Telefon 0800 166 55 94.



## Verliebte Büroklammern

*Komm nur, Klammer,  
spring zu mir,  
dann verrate ich es dir:  
Ich bin ganz verrückt nach dir!  
Nur die Liebe kann vollbringen,  
dass wir uns jetzt eng umschlingen.  
Oder ist es Zauberkraft,  
die die Klammerei geschafft?*

Wusstet ihr, dass auch Büroklammern ein Herz haben? Dass sie verliebt sein können und sich verhaken wollen, um nie mehr loszulassen? Verrückte Geschichte, ich weiß! Aber seht doch mal her. Ich erzähle euch die Romanze von den zwei verliebten Büroklammern. Es war einmal . . .

### Die Vorbereitung

Die Vorbereitung Für diesen Trick brauchen wir zwei Büroklammern. Du weißt vielleicht, dass es solche aus Draht gibt und andere aus Kunststoff. Wir benötigen zwei der normalen, aus Draht gebogenen, die so aussehen:



Außerdem brauchst du auch noch einen Geldschein. Für den Schluss des Tricks kannst du auch gleich noch – wo du gerade dabei bist, die Sachen zusammenzusuchen – ein nicht zu kleines Gummiband bereitlegen.

### Die Vorführung

Zwei Büroklammern werden einzeln auf einen s-förmig gefalteten Geldschein gesteckt, ein kurzer Ruck am Geldschein, und die Büroklammern fliegen im hohen Bogen in die Luft. Bei genauerer Untersuchung der Klammern stellt sich heraus, dass sie nun verkettet sind.

Man nimmt übrigens für dieses Kunststück einen Geldschein, weil Geldscheine aus festerem Material sind als normales Papier. Wenn du das Ganze einmal mit gewöhnlichem Papier, das du in Geldscheingröße geschnitten hast, ausprobierst, kann es passieren, dass das Papier reißt, wenn du an seinen Enden ziehst.

### Das Geheimnis

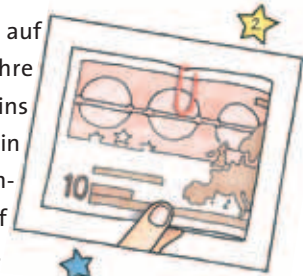
Wenn du die beiden Büroklammern an die richtigen Stellen steckst, passiert eigentlich fast alles automatisch. Dazu musst du erst einmal den Geldschein in beide Hände nehmen und dann das linke Drittel auf dich zu umfalten.

Drücke aber die linke Seite des Geldscheins nicht platt, sondern lasse ihn so, wie du es auf der Abbildung sehen kannst.



Damit der Schein nun in dieser Position bleibt, steckst du mit der rechten Hand eine der Büroklammern an der Stelle oben auf den Schein, an der die umgefaltete linke Seite das rechte Drittel des Scheins berührt (1).

Du musst die Büroklammer ganz auf den Geldschein schieben, sodass ihre obere Seite die Oberkante des Scheins berührt. Nun drehst du den Geldschein so um, dass die Büroklammer zwar immer noch oben ist, du aber nun auf die Rückseite des Geldscheins schaust (2).



Jetzt musst du – ähnlich wie gerade mit dem ersten Drittel – das nun linke Ende des Geldscheins nach rechts umfalten und an der Stelle, an der sich die beiden Lagen des Geldscheins berühren, wieder eine Büroklammer anbringen. Das Ganze sollte dann so aussehen, wie du in der folgenden Abbildung (3) siehst.

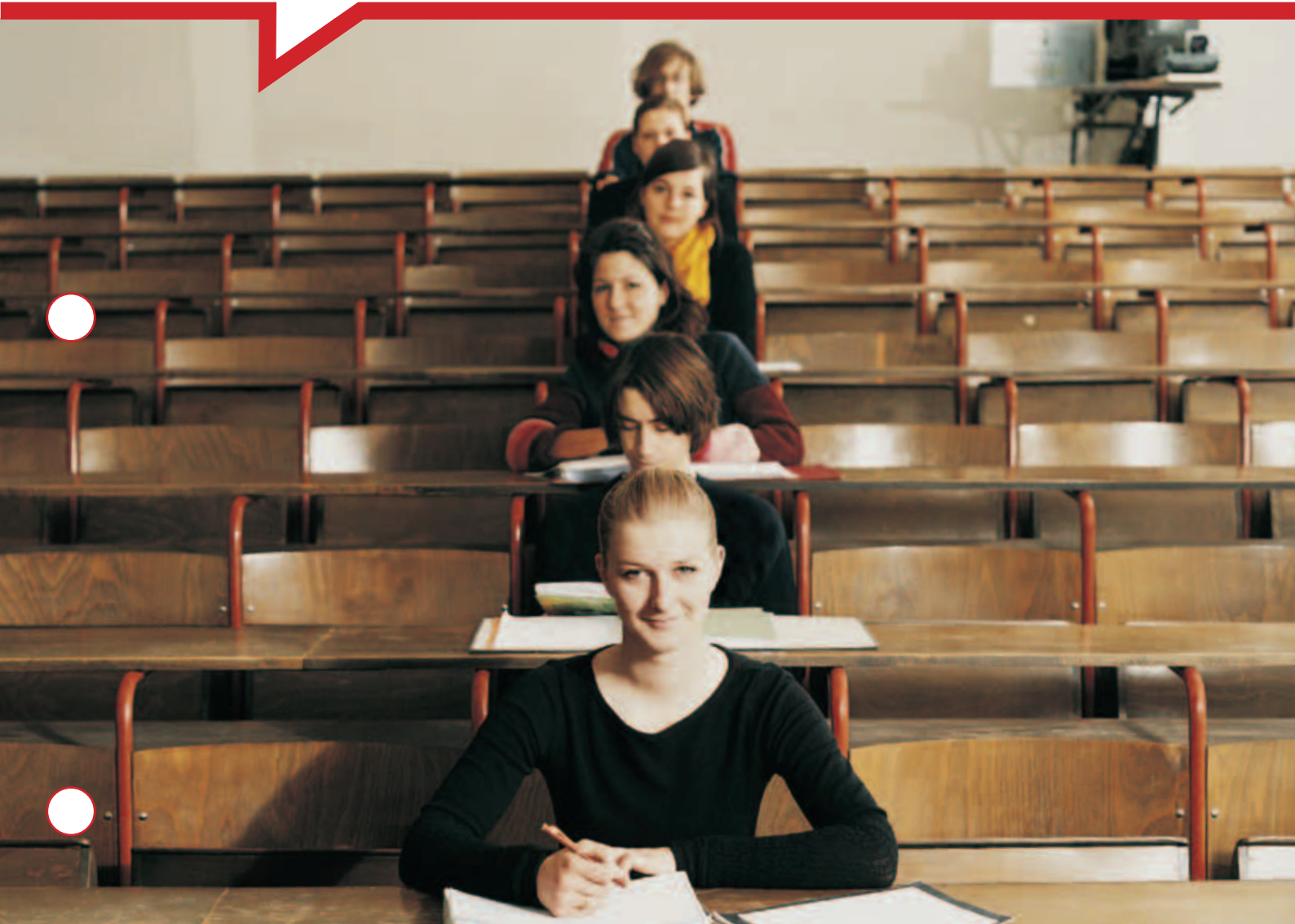


Wichtig ist dabei, dass die zweite Büroklammer, die auch wieder ganz auf den Schein geschoben wird, ebenso wie die erste, nur auf zwei Lagen des Scheins geschoben wird. Schau dir die Abbildung noch einmal genau an.



# Der Weg in den Schuldienst

## AdJ-Materialien



## Der Weg in den Schuldienst

**Ist das Ihre Situation: Der Vorbereitungsdienst für das angestrebte Lehramt ist (bald) glücklich und erfolgreich abgeschlossen? Wie geht es weiter? Was muss man tun, um eine unbefristete Stelle im Schuldienst zu bekommen? Grundsätzliche Informationen werden wir Ihnen im nachfolgenden Text geben. Wenn Sie weitere Fragen haben, können Sie sich natürlich an Ihre VBE-Vertreter in den Personalräten wenden oder an die Adj/VBE-Sprecher vor Ort, auf Bezirks- oder Landesebene. Wir sind für Sie da!**

Aktuelle Informationen, Erlasse usw. finden Sie im Internet auf den Seiten des VBE Ausbildung und Berufseinstieg sowie unter [www.lehrereinstellung.de](http://www.lehrereinstellung.de) und im Bildungsportal des Ministeriums ([www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de))

### Der Lehrereinstellungslass – eine kurze Zusammenfassung

**Berechnung der Durchschnittsnote/Listenplatz**  
Bei der Auswahlentscheidung wird eine Durchschnittsnote aus dem Ergebnis der ersten und zweiten Staatsprüfung gebildet.

Ein Beispiel:

1. Staatsexamen 2,6 plus
2. Staatsexamen 1,8 geteilt durch 2  
gleich Durchschnittsnote 2,2  
gleich Ordnungsgruppe 22.

Innerhalb der Ordnungsgruppe wird der Listenplatz durch das Los bestimmt. Für geleistete Unterrichtsstunden nach Bestehen der zweiten Staatsprüfung im Schuldienst bzw. Ersatzschuldienst in NRW kann man bis zu acht Ordnungsgruppen höhersteigen:

500 Stunden = 2 Ordnungsgruppen höher,  
weitere 350 Stunden = weitere 2 Ordnungsgruppen höher, weitere 350 Stunden = weitere 2 Ordnungsgruppen höher, weitere 300 Stunden = weitere 2 Ordnungsgruppen höher; bis zu insgesamt 1.500 Stunden, also 8 Ordnungsgruppen!

Wehr- und Zivildienst, Geburt von Kindern sowie das Frauenförderungsgesetz finden im engen gesetzlichen Rahmen Berücksichtigung. Sozialpunkte im Sinne von nachrangigen Kriterien gibt es nicht mehr.

### Bewerbungen

Es gibt zwei Verfahren:

- a) Ausschreibungsverfahren  
(früher „Schulscharfes Verfahren“ genannt)
- b) Listenverfahren

Die Aufnahme in die Bewerberdatei kann ganzjährig mit dem vorgeschriebenen Formblatt, über eine Grundbewerbung oder über Lehrereinstellung Online LEO (ausgedruckt und unterschrieben) bei einer der Bezirksregierungen erfolgen. Für die Einstellungsverfahren werden Bewerbungsfristen bekannt gegeben. Die bei Ablauf der Bewerbungsfristen vorliegenden Bewerbungen für das Ausschreibungs- oder Listenverfahren bilden die Einstellungsdatei für das jeweilige Einstellungsverfahren.

## Ausschreibungsverfahren (auch Vertretungsreserve)

Die Ausschreibung der Stellen erfolgt durch die Bezirksregierungen im Internet über LEO-Lehrereinstellung online ([www.leo.nrw.de](http://www.leo.nrw.de)). Die Bewerber/-innen müssen innerhalb der Bewerbungsfrist (Achtung: Ausschlussfrist!) bei der Bezirksregierung, welche sie in die Bewerberdatei aufgenommen hat oder erstmals aufnimmt, unter Nennung der jeweiligen Schulnummer/Ausschreibungsnummer angeben, auf welche ausgeschriebene(n) Stelle(n) sie sich bewerben. Die auf das besondere schul- oder schulamtsbezogene Anforderungsprofil gerichteten Bewerbungsunterlagen müssen unmittelbar an die jeweilige(n) Schule(n)/Schulamt geschickt werden. Diese Bewerbungen erfolgen formlos. Zur Auswahlkommission gehören stimmberechtigt:

### Schulkommission:

- der/die Schulleiter/-in (Vorsitz)
- eine von der Lehrerkonferenz gewählte Lehrkraft
- ein von der Schulkonferenz gewähltes volljähriges Mitglied
- die Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen

### Schulamtskommission:

- Schulaufsichtsbeamter/  
Schulaufsichtsbeamtin (Vorsitz)
- eine Schulleiterin / ein Schulleiter
- die zuständige Gleichstellungsbeauftragte des Schulamtes
- Ein von einer Schulkonferenz einer Grundschule des Schulamtsbezirks gewähltes Mitglied

Die Hälfte sollen Frauen sein, ein doppeltes Stimmrecht ist nicht möglich. Bei Stimmgleichheit entscheidet der bzw. die Vorsitzende. Beratend können teilnehmen:

- ein Mitglied des Personalrates
  - wenn Schwerbehinderte(r) im Verfahren ist: Vertrauensmann der Schwerbehinderten
  - der/die Schulaufsichtsbeamte/-in
- Darüber hinaus kann die Auswahlkommission beschließen, ein weiteres beratendes Mitglied zum Auswahlgespräch zuzulassen.

### Vorbereitung des Auswahlgesprächs

Die Bezirksregierung übersendet der/dem Vorsitzenden der Auswahlkommission der Schule/des Schulamtes eine nach Ordnungsgruppen sortierte Liste der Bewerber/-innen. Weicht die Auswahlkommission von der Reihenfolge der Liste ab, muss sie ein gerichtsverwertbares Protokoll vorlegen. Der/die Vorsitzende lädt die Bewerber/-innen ein. Zu den Auswahlgesprächen sind Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Personen (§§ 1,2 IX SGB) einzuladen, wenn sie die Einstellungsbedingungen erfüllen.

Um sich auf das Gespräch vorzubereiten, sollte man sich auf der (häufig vorhandenen) Internetseite der Schule informieren. Adj und VBE bieten in vielen Städten bei Bedarf ein Training für Bewerbungsgespräche an. Anschriften findet man im Adressenpool auf der Internetseite des VBE [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de).

### Auswahlgespräch

Der/die Vorsitzende leitet das Auswahlgespräch. Nach Abschluss der Auswahlgespräche wird unverzüglich eine Reihenfolge unter den Teilnehmer(n)/-innen festgelegt. Das (gerichtsverwertbare) Protokoll ist von den stimmbe-

rechtigten Mitgliedern der Auswahlkommission zu unterschreiben und unverzüglich der ausschreibenden Bezirksregierung zu übersenden.

### Einstellungsangebote

Der/die Vorsitzende bietet sofort nach Abschluss der Auswahlgespräche dem/der bestgeeigneten Bewerber/-in eine Einstellung an. Das Einstellungsangebot kann sofort schriftlich angenommen oder abgelehnt werden. Das schriftliche Angebot ist spätestens drei Werktage – Samstag ausgenommen – nach Absendung oder Aushändigung des Angebotes schriftlich gegenüber der im Angebot benannten Stelle anzunehmen oder abzulehnen. Fristenversäumnis gilt als Ablehnung. Bei einer Ablehnung wird dem/der nächstplatzierten Bewerber/-in die Einstellung angeboten. Die Annahme bewirkt das Ausscheiden aus dem laufenden Einstellungsverfahren. Die Ablehnung schließt zugleich ein Einstellungsangebot für diese Schule im Listenverfahren aus. Sofern ein Einstellungsangebot zurückgenommen wird, erhält der/die Bewerber/-in u. U. ein neues gleichwertiges Angebot.

### Listenverfahren

Im Listenverfahren wird mittlerweile nur noch ein geringer Anteil der zu vergebenen Stellen besetzt. Die Angebote werden anhand der von den Schulen gemeldeten Bedarfe nach Fächerkombinationen (in der Primarstufe: ein Fach), Lehramtsbefähigungen und den von den Bewerbern angegebenen Ortswünschen entsprechend der gebildeten Rangfolge vergeben. Die Rangfolge wird aus den Noten des 1. und 2. Staatsexamens sowie evtl. anrechenbaren Vertretungstunden gebildet (s. o.).

### Bewerbungen

- müssen fristgerecht und vollständig bei einer Bezirksregierung vorliegen (z. B. Basisbeleg über LEO-Lehrereinstellung online und glaubigte Zeugnisse und ausgedruckter, unterschriebener Basisbeleg auf dem Postweg).
- müssen nach Abschluss des Einstellungsverfahrens jährlich erneuert werden.
- gelten für alle Schulformen und -stufen, für die das nachgewiesene Lehramt berechtigt. In der Sekundarstufe I soll eine unverbindliche Prioritätenreihenfolge der Schulformen angegeben werden. Bewerberinnen und Bewerber mit der Befähigung für das Lehramt für Sonderpädagogik können die Bereitschaft zur Einstellung an allgemeinbildenden Schulen angeben.
- es gibt die Möglichkeit bis zu 24 Kreise oder kreisfreie Städte als gewünschte Einsatzorte anzugeben. Die angegebene Reihenfolge wird beachtet.

### Schwerbehinderte Bewerber/-innen und ihnen gleichgestellten Personen (§§ 1,2 IX SGB)

Diese Personengruppe hat Vorrang bei gleicher Eignung, solange die landesweite Quote nicht erfüllt ist.

### Einstellungsangebote

Die Einstellungsangebote werden durch die Bezirksregierung unter Mitwirkung des Ministeriums vergeben und im Hinblick auf Wunschorte optimiert. Die Angebote werden nach Listenplätzen unter Berücksichtigung der Prioritä-

tenliste vergeben. Die Einstellungsangebote werden schriftlich übermittelt. Die Annahme ist schriftlich innerhalb der angegebenen Frist zu übermitteln. Annahme und Ablehnung führen zum Ausscheiden aus dem Listenverfahren.

### Regelungen für beide Verfahren

- Bei Kündigungen im Verlauf des ersten Jahres erfolgen keine Sanktionen mehr.
- Beachtung gesetzlicher Vorgaben (LBG, LPVG usw.).
- Bei Aufnahme in die Bewerberdatei ist die Ordnungsgruppe festzulegen. Innerhalb der Ordnungsgruppe erfolgt die Reihenfolge nach Losverfahren.
- Eine Bonifizierung bis zu 8 Ordnungsgruppen durch Vertretungstätigkeiten im Schuldienst in NRW ist möglich (siehe oben!). Bei mehreren Lehrämtern erfolgt die Bonifizierung für jedes Lehramt.
- Beratung der Schulen und Information der Personalräte über Einstellungsmöglichkeiten. Sicherstellung einer landesweiten gleichmäßigen Unterrichtsversorgung. Vergabe der Stellen durch Ausschreibung, jedoch Möglichkeit der Besetzung durch Listenverfahren.
- In einer Koordinierungssitzung erfolgt Festlegung, in welcher Reihenfolge und in welchem Umfang der Zugriff auf die Liste erfolgt.

### Ortswünsche können entscheiden

Die Einstellungsangebote werden nach der Reihenfolge der Listenplätze vergeben. Die Angabe von Ortswünschen kann aber bei gewissen Konstellationen über ein Einstellungsangebot entscheiden. Es kann nämlich passieren, dass man kein Angebot bekommt, wenn man zu wenige „gewünschte“ Einsatzorte angegeben hat. Wer z. B. nur sehr wenige beliebte Orte angibt, bekommt evtl. kein Angebot, denn es gibt in diesen Orten möglicherweise nur wenige Stellen, die an rangbessere Bewerber/-innen vergeben werden. In der Nachbarstadt wäre man aber eingestellt worden, wenn man sie angegeben hätte. Das bedeutet auch: Jeder zusätzliche Ortswunsch ist eine zusätzliche Chance für diejenigen, die sich nicht landesweit bewerben. Wer sich landesweit bewirbt, hat die größten Einstellungschancen. Es ist aber zu bedenken: eine Versetzung ist in der Regel innerhalb der ersten Dienstjahre (z.Zt. drei Jahre) nicht möglich.

### Einstellungsmöglichkeiten

Vorgesehen sind Dauerbeschäftigungsverhältnisse mit normaler Pflichtstundenzahl, bei Vorliegen der beamteten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen in der Regel Probebeamtenverhältnisse.

**Einstellung oder Übernahme in das Beamtenverhältnis auf Probe oder: Bis zu welchem Alter kann ich noch beamtete(r) Lehrer(in) werden?** Die Übernahme ins Beamtenverhältnis regelt der § 6 der Laufbahnverordnung (LVO). Zur Altersgrenze sagt der Satz 1 im Absatz 1: „Als Laufbahnbewerber darf in das Beamtenverhältnis auf Probe eingestellt und übernommen werden, wer das 40. Lebensjahr... noch nicht vollendet hat.“

#### Ausnahmen:

- Kinderbetreuungszeiten
- Geburt eines Kindes
- Betreuung eines Kindes unter 18 Jahren im Studium, während des Vorbereitungsdienstes, vor der Einstellung.

### Überschreitungsdauer

- höchstens 3 Jahre bei einem Kind
- höchstens 6 Jahre bei mehreren Kindern.

### Stellen in Schulformen, für die man keine Lehramtsbefähigung hat

An Förderschule, Hauptschule, Realschule, Weiterbildungskolleg im Bildungsgang Abendrealschule und in der Gesamtschule (Sekundarstufe I) können bei Bedarf Bewerberinnen und Bewerber, die über eine andere Lehramtsbefähigung verfügen, am Listenverfahren teilnehmen. Näheres regelt der jährliche Einstellungserlass.

### Vertretungstätigkeiten

Obwohl in NRW viele junge und engagierte Lehrer/-innen benötigt und ständig vom VBE eingefordert werden, werden einige LAA ab dem 1. Februar arbeitslos sein. Schon einige Zeit vorher sollten sich alle fertig werdenden LAA beim Arbeitsamt für die Zeit ab dem 1. Februar arbeitslos melden und sich, um weiter im Schuldienst bleiben zu können, um eine befristete Anstellung über „Flexible Mittel“ oder eine Elternzeitvertretung bewerben. Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie auf den Internet-Seiten der Bezirksregierungen. Darüber hinaus bietet der VBE eine kostenlose Lehrereinstellungsbörse an, in der sowohl Arbeit suchende Lehrer/-innen als auch Schulen mit freien Stellen ihre Anzeige online stellen können: [www.lehrereinstellung.de](http://www.lehrereinstellung.de).

### Flexible Mittel für Vertretungsunterricht / Elternzeitvertretung

„Flexible Mittel“ und Elternzeitvertretung sind zwei Maßnahmen, um auftretende Unterbesetzung an Schulen möglichst schnell auszugleichen. Für eine befristete Tätigkeit wendet man sich direkt an die Schulämter / Bezirksregierungen. Diese sind „in eigener Regie“ für die Vergabe der befristeten Stellen verantwortlich.

**Wichtig:** Die Schulleitung kann beim Schulamt / bei der Bezirksregierung Besetzungsvorschläge für die ErsatzEinstellung im Rahmen von „Flexiblen Mitteln“ machen, die dann auch von den zuständigen Stellen berücksichtigt werden sollen. Um in den Genuss eines Vertretungsvertrages zu kommen, muss man sich möglichst schnell bei den Schulämtern oder den Bezirksregierungen formlos bewerben (das kann auch schon vor dem 2. Staatsexamen erfolgen). Wichtig bei der Bewerbung ist die Angabe des Lehramtes, der studierten Fächer sowie der Noten des 1. und 2. Staatsexamens (die Note des 2. Examens kann nachgereicht werden). Man kann sich auch gleichzeitig bei mehreren Schulämtern und Bezirksregierungen bewerben, wenn man entsprechend mobil ist. Beglaubigte Kopien sind nicht erforderlich, müssen aber evtl. bei einem Angebot nachgereicht werden. Der Wechsel aus Vertretungsverträgen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis ist möglich, wenn man ein solch höherwertiges Angebot erhalten hat.

Je nach Schulform schreibt entweder die Schule oder das Schulamt die Stellen unter [www.verena.nrw.de](http://www.verena.nrw.de) aus. Interessierte Bewerber bewerben sich dann entsprechend beim Schulamt oder der ausschreibenden Schule.

Die VBE-Personalratsmitglieder (und Vorsitzenden der VBE-Stadt- und Kreisverbände) finden Sie auch auf den Internetseiten des VBE unter der Rubrik Ihre Lehrer/-innengewerkschaft.

### Ihre Kontaktpersonen in der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (AdJ) im Verband Bildung und Erziehung (VBE):

#### AdJ-Landes-sprechergruppe

**Landessprecher:**  
Matthias Kürten  
Im Vennbahnbogen 25  
52076 Aachen  
Tel.: 0241/941427  
[m.kuerten@vbe-nrw.de](mailto:m.kuerten@vbe-nrw.de)

#### 1. Stellv.:

Oliver Fiebich  
Linzerstr. 36  
50939 Köln  
Tel.: 0211/1683063  
[o.fiebich@vbe-nrw.de](mailto:o.fiebich@vbe-nrw.de)

#### 2. Stellv.-in:

Verena Schmidt  
Stockumer Bruch 74  
58454 Witten  
Tel.: 02302/941425  
[v.schmidt@vbe-nrw.de](mailto:v.schmidt@vbe-nrw.de)

#### Schriftführerin:

Carmen Schumacher  
Bahnhofstr. 25  
B-4728 Kelmis/ Hergenrath  
Tel.: 0032-87/659917  
[c.schumacher@vbe-nrw.de](mailto:c.schumacher@vbe-nrw.de)

#### Für den VBE:

**Vorsitzender Haupt-personalrat (HPR):**  
Hans-Gerd Scheidle  
Tinkmühlenweg 14  
44536 Lünen  
Tel.: (02 31) 87 70 765 (p)  
Fax: (02 31) 87 70 794 (p)

#### VBE- und AdJ-Geschäftsstelle

Westfalendamm 247  
44141 Dortmund  
Tel.: (02 31) 42 57 57-0  
Fax: (02 31) 47 57 57-10  
[www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)  
[info@vbe-nrw.de](mailto:info@vbe-nrw.de)

#### Erweiterte Landes-sprechergruppe

**Bezirk Arnsberg:**  
Antje Krebs  
Starenweg. 7  
58769 Nachrodt-Wiblingwerde  
Tel.: 02352/338039  
[a.krebs@vbe-nrw.de](mailto:a.krebs@vbe-nrw.de)

**Bezirk Detmold:**  
Meike Möhlenbrock  
Schloßstr. 46  
33824 Werther  
Tel.: 05203/917957  
[m.moehlenbrock@vbe-nrw.de](mailto:m.moehlenbrock@vbe-nrw.de)

**Bezirk Düsseldorf:**  
Janine Dohms,  
Burghof 63  
41516 Grevenbroich  
Tel.: 02182/5799102  
[j.dohms@vbe-nrw.de](mailto:j.dohms@vbe-nrw.de)

**Bezirk Köln:**  
Matthias Kürten  
Im Vennbahnbogen 25  
52076 Aachen  
Tel.: 0241/1603102  
[m.kuerten@vbe-nrw.de](mailto:m.kuerten@vbe-nrw.de)

**Bezirk Münster:**  
Kerstin Ruthenschroer  
Stichlinge 13  
49509 Recke  
Tel.: 05453/331439  
[k.ruthenschroer@vbe-nrw.de](mailto:k.ruthenschroer@vbe-nrw.de)

Ein Verzeichnis der Privatschulen in NRW finden Sie auf unserer Homepage [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de)

# Aufbau eines Lebenslaufs und einer Bewerbung:

(S. Pischalla)

## Lebenslauf

Name:  
Adresse:  
Telefon/Handy:  
E-Mail:  
Geburtsdag:  
Geburtsort:  
Familienstand:  
Staatsangehörigkeit:  
Konfession:

aktuelles Passfoto

### Schulischer Werdegang:/Ausbildung

19..-19.. Besuch der XX-Grundschule in XX  
19..-20.. Besuch des XX-Gymnasiums in XX  
20.. Abschluss Abitur  
20.. Wehrdienst / Zivildienst

### Beruflicher Werdegang:/Berufliche Tätigkeiten

20..-20.. Studium in XX an der XX-Universität für die Primarstufe/Sekundarstufe XX in den Fächern XX,  
Abschluss: 1. Staatsexamen (Note)  
20..-20.. Referendariat am Studienseminar XX, Ausbildungsschule XX, Fächer  
Abschluss: 2. Staatsexamen (Note)  
20..

Fortbildungen:  
Belege/Teilnahmebescheinigungen  
etc. dazulegen

Sprachkenntnisse:  
Weitere Kenntnisse:

Datum:

Unterschrift:

## Schriftliche Bewerbung

Name  
Adresse  
Telefonnummer  
Bewerbersnummer bei der Bezirksregierung

Ort, Datum

- Name der Schule  
Frau/ Herrn XX  
Adresse
- Schulscharfe Ausschreibung Nummer XXX
  - Sehr geehrte Frau/Herr XX// Kollegium etc.
  - Ich bewerbe mich auf die von der Bezirksregierung (Ort) ausgeschriebene Stelle (Nummer XXX) an Ihrer Schule.
  - Ihrer Ausschreibung entnehme ich, dass Sie ... (auf die erwarteten Qualifikationen eingehen).
  - Nach erfolgreichem Abschluss meiner Ausbildung mit dem Lehramt XX in den Fächern XX, habe ich ... (Vertretungsverträge etc.)/Erfahrungen  
Hier: Über eigene Person/Erfahrung schreiben
  - Dann speziell auf die Ausschreibung eingehen und warum ich genau der/die Richtige wäre.
  - Über Fortbildungen, Zusatzqualifikationen schreiben. (Bereitschaft zur künftigen Fort- und Weiterbildung signalisieren)
  - Abschluss: Ich freue mich, wenn Sie mich zu einem Vorstellungsgespräch einladen/Wenn Sie mehr über mich wissen wollen, dann in einem persönlichen Gespräch etc.
  - Mit freundlichen Grüßen
  - Anlagen:

## Was muss ein Bewerbungsschreiben erkennen lassen?

### Beachten:

- Mit den Schulangeboten auseinandersetzen und Bezug dazu nehmen.
- Nicht zu viel Konjunktiv verwenden!
- Auf Übersichtlichkeit achten! Wenn eine Kommission viele Bewerbungen zu lesen hat, sind lange Fließtexte sehr anstrengend!
- Nicht am Foto sparen!  
Eine vorteilhafte Aufnahme macht viel aus!
- Nicht jedes einzelne Block- und Tagespraktikum muss aufgelistet werden. Sie sind feste Bestandteile der Ausbildung.
- Zusätzliches Engagement unbedingt auflisten!

*Bei Einsendung eines adressierten und ausreichend frankierten DIN-A5-Umschlages erhalten VBE-Mitglieder zusätzliche Informationsmaterialien.*

### Enthält die Bewerbung:

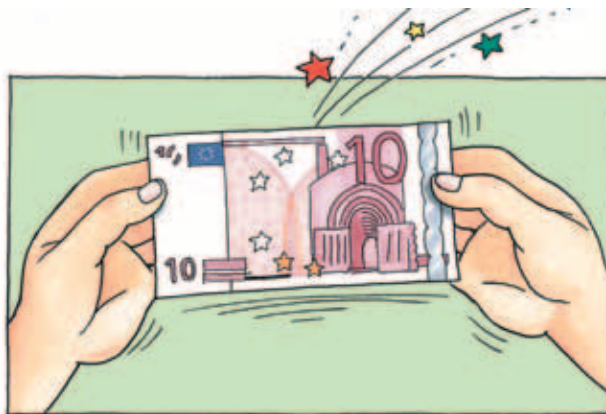
- anforderungsrelevante Hinweise und Fakten?  
Formuliert deutlich, inwiefern ihr auf die harten und weichen Kriterien passt!
- Aussagen zu privaten und beruflichen Situationen, in denen ein Verhalten gezeigt wird, das in der vorgesehenen Position nützlich ist?
- Hinweise auf Punkte, die hinsichtlich der Eignung Zweifel aufkommen lassen?
- Was wird über den Werdegang/die Entwicklung ausgesagt?
- Welche Anregungen/Grundlagen für Gesprächsanlässe bietet die Bewerbung?
- Welches Fazit lässt der Lebenslauf zu?

*Im Idealfall lässt die Bewerbung für das spezifische Anforderungsprofil der ausgeschriebenen Stelle überprüfbare, harte Fakten glaubwürdig erkennen.*

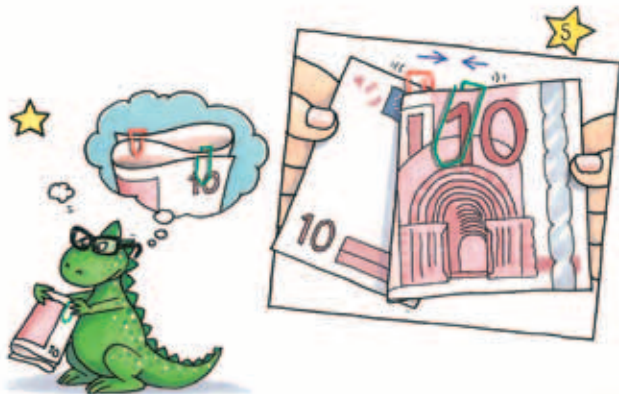
*Hinweis auf Bewerbertrainings in den Bezirken findet ihr unter [www.vbe-nrw.de](http://www.vbe-nrw.de) im Veranstaltungskalender*



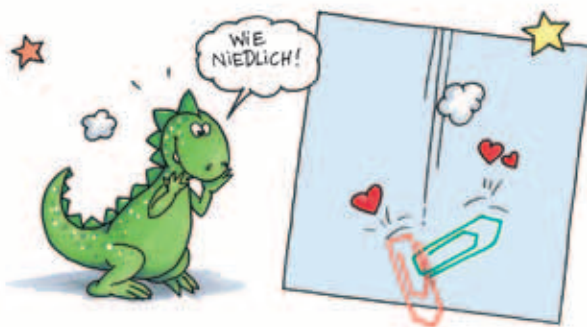
Wenn du nun den Geldschein mit jeder Hand an einem Ende etwas oberhalb der Mitte ergreifst (4) und ihn langsam auseinanderziehst, wirst du sehen, dass die beiden Büroklammern sich am oberen Rand aufeinander zubewegen (5).



Na, hat es geklappt? Wenn nicht, musst du vielleicht zum Schluss etwas kräftiger ziehen. Man befürchtet zuerst, immer den Geldschein zu zerreißen. Aber keine Angst! Er hält das wirklich aus!



Erst wenn sie sich fast berühren, ziehst du den Schein mit einem scharfen Ruck ganz auseinander. Du wirst feststellen, dass die beiden Büroklammern nach oben vom Geldschein abspringen, sich dabei verketteten und irgendwo in der Nähe landen.



Anzeige



## Das Leben ist nicht immer planbar. Eine Pflegeversicherung schon.



Die DEUTSCHE PRIVAT PFLEGE bietet für Pflegebedürftigkeit die ideale Lösung. Passgenau und flexibel.

- Ohne Gesundheitsfragen
- Ohne Altersbegrenzung
- Leistung ohne Kostennachweis
- Versicherung für alle Pflegestufen
- Mit 24-Stunden-Pflegeplatzgarantie



Schon ab **5,80 EUR** <sup>\*</sup> / Monat  
erhalten Sie einen monatlichen Erstattungsbetrag von **1.500 EUR**.

\*Beispiel (Mann, 55 Jahre alt): DEUTSCHE PRIVAT PFLEGE bei Pflegestufe III (stationär)

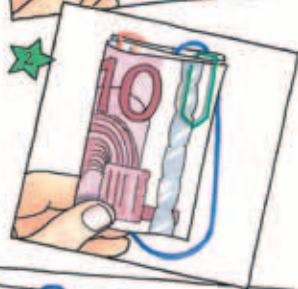
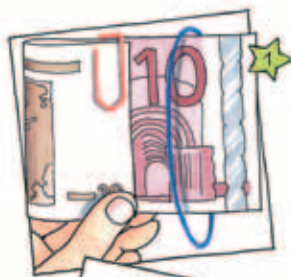
Wir beraten Sie gerne:  
Telefon: 089/5152 2353 oder  
info@oedmv.de

Ein starker Partner:  
**my MÜNCHENER VEREIN**  
VERSICHERUNGSGRUPPE  
Der Generationen-Versicherer

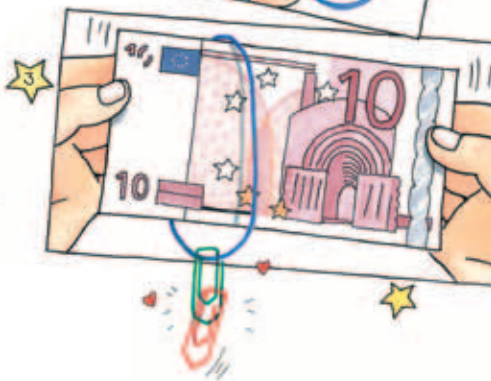


Unsere Stärke für Ihre Zukunft

Jetzt wirst du dich vielleicht fragen, was es denn mit dem oben erwähnten Gummiband auf sich hat. Du kannst ja einmal probieren, was passiert, wenn du den Trick genauso machst, wie ich es eben beschrieben habe, nur »fädelst« du zusätzlich noch das Gummiband auf den Geldschein, bevor du ihn umdrehst, um das zweite Drittel umzufalten und mit der zweiten Büroklammer festzustecken. Die beiden nächsten Abbildungen zeigen, was gemeint ist (1 und 2).



Wenn du nun, genau wie vorher, an den beiden Enden des Geldscheins ziehst . . . aber probiere es doch einfach selber aus. Du wirst sehen: ein einfacher, aber phänomenaler Trick!



**KNISTER**

**Hexe Lillis geheime Zauberschule  
Hexenleichte Zaubertricks**

Verlag: Arena

Gebundene Ausgabe: 65 Seiten

ISBN-13: 978-3401055008

Preis: 8,95 EUR

## Rezensionen



*Uwe Schenk und Michael Sondermeyer*

**Eins, Zwei, Zauberei –  
Verblüffende Zaubertricks für Kinder**

Verlag: Kosmos (Franckh-Kosmos)

ISBN-13: 978-3440131282,

Preis: 12,99 EUR

Dieses Buch der beiden erfahrenen Kinderzauberkünstler Uwe Schenk und Michael Sondermeyer richtet sich an ältere Kinder (ab 7 Jahre) und ist in sieben übersichtliche Kapitel geordnet. Neben fünf Kapiteln, die sich mit Kunststücken, die sowohl nach Themengebiet, als auch nach Schwierigkeitsgrad variieren, legen die beiden Autoren noch Wert auf zwei Kapitel, die in vielen Zauberbüchern für Kinder zu kurz kommen. Das erste Kapitel („Bevor es losgeht“) erklärt wichtige Voraussetzungen, damit die Zaubervorführung der Kinder (und Jugendlichen) optimal gelingt und im letzten Kapitel („Die Zaubershow“) werden die Rahmenbedingungen erklärt, die für eine erfolgreiche Zaubervorführung benötigt werden. So lernen auch die Nachwuchskünstler bereits, dass zu einer guten Zaubervorführung mehr als nur „Tricks“ gehören. Im schulischen Rahmen wäre es z. B. möglich, die Klasse in Gruppen einzuteilen und im Rahmen des kooperativen Lernens verschiedene Gruppen einzelne Kapitel bearbeiten zu lassen und als gemeinsamen Abschluss eine Klassenzaubervorführung beim nächsten Schulfest zu geben.

**ZauberTrixxBox –  
werde ein Zauberstar  
(Magischer Zirkel)**

Kosmos 698669, Kosmos

ASIN: B006YK1FLS,

Preis: 30,54 EUR



Die „ZauberTrixxBox – 100 Jahre Magischer Zirkel“ ist der erste Zauberkasten, den der Magische Zirkel in jüngster Zeit herausgegeben hat. Neben den üblichen Tricks die man auch in herkömmlichen Zauberkästen findet, fallen wieder einige wohldurchdachte Details auf: So gibt es neben den üblichen Trickerklärungen im Heft (mit Ausblick wie es im Zaubern weitergehen kann, wenn man nicht auf hohem „Zauberkasten“-Niveau stehen bleiben will) noch eine DVD. Hier führen erfahrene jugendliche Zauberinnen und Zauberer die Kunststücke vor und erklären professionell, aber dennoch aus Sicht eines Kindes, worauf es bei den jeweiligen Kunststücken ankommt. Auch wenn es mir persönlich immer lieber ist, dass Medium „Fernsehen“ käme nicht so häufig zum Einsatz: Hier erfüllt es seinen Zweck, da gerade Kinder und Jugendliche beim Zaubern doch Probleme haben, die Perspektive des Zuschauers einzunehmen und diese ihnen hier vor Augen geführt wird. Das der Zauberkasten auch noch Tricks anbietet, die unabhängig von den beiliegenden Requisiten vorgeführt werden können und dazu noch Vorschläge für verschiedene Shows gibt, zeichnet ihn als einen der besseren Kästen auf diesem Gebiet aus.



# ZAUBERN schafft Selbst- bewusstsein

Interview mit dem Kinderzauberer Marc Dibowski



Marc Dibowski (38), wohnhaft in Marl, ist Grundschullehrer und Zauberkünstler nicht nur für Kinder. Neben vielen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften ist er Autor des Grundlagenwerkes: „Kinderzauberei – (k)eine Kunst?!“ für Zauberkünstler (erschienen im sic! Verlag) oder auch „Zaubern in der Schule“ für Lehrer (augenblicklich vergriffen). Zudem gibt er Fortbildungen zum Thema „Zaubern“ für Fachleute und Laien; seine Frau bietet Zauberworkshops an ([www.dibowski.com](http://www.dibowski.com); [www.zauberina.de](http://www.zauberina.de)).

## Wie kommt man dazu, mit Kindern zu zaubern?

Jedes Kind braucht eine Qualität, die es von anderen Kindern unterscheidet. Als Kind konnte ich durch einen Herzfehler kaum Sport betreiben; das Zaubern brachte mich bei anderen zurück ins Gespräch.

## Wie setzt du das Thema „Zaubern“ bei Kindern um?

Kinder müssen stolz empfinden, egal ob sie einem Zauberkünstler zusehen, oder selbst zaubern. Interaktivität ist das Zauberwort für große Augen ...

## Wo siehst du die großen Vorteile und Stärken?

Zaubern setzt kreative Kräfte frei. Zaubern lehrt das Sprechen vor Publikum, Fein- und Grobmotorik werden trainiert, Körpersprache eingeübt und – ganz wichtig – es wird geübt, gute Geheimnisse zu wahren. Zauberei schafft Selbstbewusstsein.

## Welche Schwierigkeiten stellen sich Lehrkräften, die mit ihren Schülern zaubern möchten, und wie kann man diese vermeiden?

Man denkt leicht: Ich kann es selber nicht und verirrt sich in zu komplizierten Trickbeschreibungen. Probieren Sie einfache Kunststücke aus Anfängerbüchern (Bücher der Autoren Schenk/Sondermeyer sind hier eine gute Wahl) und machen Sie es einfach mal im Unterricht. Das Schlimmste was passieren kann ist, dass eine Stunde verschenkt wurde. Das Positivste sind die Berichte der Kinder von zu Hause, wie sie das erlernte Zauberkunststück vorgeführt haben. Erlernen Sie mit den Kindern zunächst ein(!) Kunststück.



## Wo nimmst du die Ideen für Zaubervorführungen her?

### Wie bildest du dich fort?

Ideen für Zauberkunststücke oder für Interaktionen kommen aus dem Alltag, aus der Schule und meist durch Zufall bei Auftritten durch Bemerkungen oder Fragen von Kindern. Zauberkünstler besuchen gerne Fachseminare oder Fortbildungen; für zu Hause gibt es meist englischsprachige DVDs oder Fachbücher.

Das Gespräch führte Matthias Kürten

## Ein paar Tipps zum Schluss für Lehrkräfte, die sich mit diesem Thema näher auseinandersetzen möchten ...

Besorgen Sie sich ein Kinderzauberbuch (s.o.) oder ein Buch für Lehrer (Dibowski; Hardy; Rausch) über das Zaubern mit und für Kinder. Fragen Sie Kinder nach bereits erlernten Zauberkunststücken. Es gibt nahezu kein Kind, welches keinen Spaß beim Zaubern empfindet. Ein erster guter Start ist diese ELAAN-Ausgabe!

## TIPP: PROJECT-MAGIC –Zauberei als Medium in der Therapie

Besonders Lehrkräfte an Förderschulen, die gerne den therapeutischen Nutzen von Zauberkunststücken in ihrem Unterricht nutzen wollen, haben es oft schwer, die richtigen Kunststücke etc. zu finden. Der Kontakt zu gleichgesinnten Personen ist da oft hilfreich. In Deutschland gibt es diesbezüglich den 1994 gegründeten Verein: David Copperfields Project Magic Deutschland e. V. Er hat als gemeinnützige Organisation das Ziel ein Kommunikationsnetz zwischen interessierten Patienten, Zaubernern, Pädagogen, Ärzten und Therapeuten auf- und auszubauen.

Inzwischen wird Project-Magic an 16 verschiedenen Standorten in Deutschland durchgeführt. Darunter befinden sich Rehabilitationskliniken, Schulen für Körperbehinderte und Seniorenbegegnungsstätten sowie Praxen für Ergo- und Physiotherapie.

Weitere Informationen gibt es unter [www.project-magic.de](http://www.project-magic.de) oder unter der Telefonnummer (0 56 22) 4057335

# AdJ-Praxistag begeistert



## Speed-Stacking

**D**er 2. AdJ-Praxistag des VBE Bezirksverbands Köln fand unter reger Beteiligung viele junger Lehrerinnen, Lehrer und LAAs im rechtsrheinischen Köln statt.

Wieder gab es 2 aus 5 Workshops auszuwählen, die sich mit aktueller fächerbezogener Unterrichtspraxis in Musik, Kunst, Deutsch (Bilderbücher) sowie fächerübergreifenden Ideen zu Entspannungstechniken und Speed stacking beschäftigten.

Alle 6 Referentinnen stellten ihre Bereiche vor und forderten ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, die Inhalte praktisch an Ort und Stelle zu erproben. Zur Erinnerung erhielten Sie Skripte, mit denen eine Umsetzung im eigenen Unterricht noch fundierter klappt!

„Speed-Stacking bedeutet abwechslungsreichen, bewegten Unterricht, der Kopf und Körper fit macht und jede Menge Spaß macht“ – dieser Aussage der Referentin konnten spätestens zum Schluss des Workshops alle TN intensiv zustimmen.

### Entspannungstechniken für Grundschulkindern

Sollen es zur Entspannung der „Murmelgesang“, der „Hüter des Schatzes“, die „Nilpferdmassage“, eines von vielen „Bewegungsminis“, eine kinesiologische Übung wie die „liegende Acht“, oder gleich aus dem Yoga der „Sonnengruß“ sein.

Carmen Schumacher stellte vor, wie man die Kinder ab Klasse 1 auf imaginative Techniken (z. B. Fantasiereisen, Meditationen) vorbereiten und diese dann mit ihnen auch durchführen kann.

Ein breit gefächertes Repertoire an Entspannungsübungen stellt für den Arbeitsalltag in der Schule eine hervorragende pädagogische Abwechslung dar, hilft bei den natürlichen Vorgängen des An- und Abspannens, und gleicht so Hektik, Stress, Zeit- und Leistungsdruck sowie Reizüberflutung auf spielerische, natürliche Weise aus.

Die TN waren begeistert und hochmotiviert – gerade auch nach dem mit auf den Weg gegebenen Rat Frau Schumachers „Es muss nichts perfekt sein, was Sie machen. Probieren Sie es einfach aus. Die Kinder lieben es“.

## Die Workshops

### Speed-Stacking – mit 12 Bechern ist jede Menge los

Beatrix Pöstgens begann mit schier unmöglich erscheinenden Türmen, die sich vor den Augen der TN quasi wie von selbst auf- und abbauten und waren sofort bei der Sache, dieses schnelle Zusammensetzen mehrerer Becher – eben speed stacking - selbst zu erlernen.

Zunächst erklärte die Referentin den 3-er Turm, danach den 6er Turm. Besonders die Verknüpfung einzelner gestackter Türme – vom 3-er zum 6-er bis hin zum 10-er Turm – forderte den TN einiges ab. Schnell entwickelten sich untereinander kleine Wettbewerbe, die dann auch in der Klasse unter den Kindern gefördert werden können. Gezieltes, konzentriertes Aufbauen, gleitendes Abbauen – mit der richtigen Methode und einiger Übung stellte sich schnell ein Gefühl der Entspannung und Zufriedenheit ein, das so auch an die Kinder weitergegeben werden soll.

## Bilderbücher im Deutsch- und Englischunterricht

„... am liebsten hätte ich einen GROßEN Käfig.“ fordert der Vogel vom Mann, der ihn gerettet hat im Bilderbuch „Und dann will ich noch...“ (Sauerländer Verlag, Caroline Grégoire), vorgelesen von der Referentin Susanne Schäfers, gezeigt im selbstgebauten Kamishibai-Erzähltheater von der Referentin Tessa Rothe. Die beiden bezauberten ihre TN mit vielen Möglichkeiten, Bilderbücher ansprechend und kindgerecht in Szene zu setzen um daran anschließend vielfältige Ideen auszubreiten, wie an verschiedenen Stellen des Buches mit Kindern unterschiedlichen Alters weitergearbeitet werden kann. Mit liebevoll gestalteten Arbeitsblättern, einem eigenen „Lese-Mal-Heft“, Variationen des „Koffer-pack-Spiels“ werden der mündliche und schriftliche Sprachgebrauch lustvoll und kreativ erlebt und machen Spaß, in die Welt der Literatur einzutauchen.

Neben den Vorstellungen deutscher und englischer Bilderbücher – hier durfte der Klassiker von Eric Carlen „The very hungry caterpillar“ nicht fehlen – hatten die TN ebenfalls ausreichend Zeit, in der mitgebrachten Bilderbuchausstellung zu stöbern und sich Anregungen vor Ort zu holen. Faszination Bilderbücher – der Funke ist bei den TN übergesprungen und wird sicherlich an die Kinder weitergereicht.



# Kunst macht Spaß

## Kunst macht Spaß – auch wenn man fachfremd unterrichtet: Ideenbörse zum Frühjahr und Sommer

Sandra Zieße-Junghans ist ein Routinier, wenn es darum geht, die Angst vor fachfremdem Kunstunterricht zu nehmen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung über unterschiedliche Materialien und Techniken sowie dem Lehrplanbezug hatten die TN eine Menge Zeit, diese vorgestellten Ideen auszuprobieren. Dabei war der eigenen Kreativität kein Ende gesetzt und es entstanden wunderschöne Fensterdekorationen verschiedenster Sonnen und Blumen, frühlingsfarbene Wandbilder mit realistischen Marienkäfern oder abstrakten Farbwegen aus Wasserfarbe und sogar Skulpturen á la Alberto Giacometti, die sich prima als Muttertagsgeschenke eignen. Alle TN gingen reich bepackt und mit noch mehr Ideen im Kopf nach Hause und waren sich einig: Der Kunstunterricht ist für die nächsten Wochen hervorragend geplant!

## Musik macht Spaß – auch wenn man fachfremd unterrichtet: Ideenbörse zum Frühjahr und Sommer

Wie viele Kuckuck-Rufe hat der Komponist Saint-Seans beim „Kuckuck im tiefen Wald“ (Karneval der Tiere) denn nun eingebaut? Im Frühling gibt's neben den klassischen Frühlingsliedern „Es tönen die Lieder“ und „I like the flowers“ auch klassische Literatur, die professionell und ansprechend für fachfremd unterrichtende LK den Kindern schmackhaft gemacht werden kann. Durch das Erkennen von Strukturen, wiederkehrenden und neuen musikalischen Stellen im Musikstück gelingt es Kindern gut, anspruchsvolle Musik wie „Frühling“ von Vivaldi rhythmisch und sprachlich zu erfassen und als „Spiel-mit-Stück“ mit Instrumenten zu begleiten. Die Vögel singen (Triangel), Quellen sprudeln (Xylophon), das Frühlingsgewitter naht mit Trommel und großem Glockenspiel heran – so werden Kinder zu kleinen Experten in Instrumentenkunde und deren fachgerechtem Einsatz und lernen, dass Musikstücke nicht nur als Untermalung für Werbung dienen, sondern ursprünglich einen anderen Zweck erfüllen.

Besonders präsentierte Petra Arndt Lied und Tanz zum Osterfest, bevor es dann über das Thema Sonne in den Sommer ging.

Den Abschluss bildete – wie kann es in Köln anders sein – das kölsche Lied vom „Toni an der Isbud, da schmeckt dat Iis besonders jood“. Alle TN sangen begeistert mit, unterstützt mit den passenden Gesten und verließen danach mit dem Lied auf den Lippen den Raum.

# PRAXISTAGE

## AdJ Praxistage 2012

29.10.2012, Kaarst ★ 05.11.2012, Münster ★ 06.11.2012, Köln

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach Evaluation, Implementation, Arbeitsplänen und Qualitätsanalyse wollen wir uns endlich noch einmal auf das Wesentliche konzentrieren, weshalb wir Lehrer geworden sind: Das Unterrichten und die Arbeit mit Kindern.

Bei unseren drei VBE-Praxistagen haben wir jeweils vier bis fünf unterschiedliche Workshops zusammengestellt, die eine Sache gemeinsam haben: Alle Inhalte können direkt im Unterrichtsalltag eingesetzt werden, egal ob Fachunterricht, Projektwoche oder Vertretungsstunde – hier sollte sich für jeden etwas finden. Es können bis zu zwei Workshops besucht werden.

### AdJ Praxistage – Ablauf

- ab 14:30 Uhr: Stehkaffee
- 15:00 Uhr: Begrüßung
- 15:10 Uhr: Workshop 1
- 16:30 Uhr: PAUSE
- 16:40 Uhr: Workshop 2
- 18:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

### 29.10.2012: Praxistag Kaarst

Astrid-Lindgren-Schule  
Marienplatz 4, 41564 Kaarst

#### Workshops:

1. Entspannungstechniken für Grundschul Kinder
2. Zaubern im Unterricht
3. Fest- und Feiertage im Jahreskreis – Herbst und Winter
4. Sport für Fachfremde
5. Gute Stimme – gute Stimmung!  
So macht Singen richtig Spaß

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Workshops  
unter: [www.vbe-bv-d.de](http://www.vbe-bv-d.de)

[j.dohms@vbe-nrw.de](mailto:j.dohms@vbe-nrw.de)  
[www.vbe-bv-d.de](http://www.vbe-bv-d.de)

#### Anmeldung erforderlich:

Bitte die gewünschten Workshops und einen Ersatzworkshop angeben für den Fall, dass wir nicht beide Wünsche berücksichtigen können und bitte angeben, ob eine Mitgliedschaft vorliegt:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für VBE-Mitglieder kostenlos. Nichtmitglieder zahlen 10,- EUR.

## 05.11.2012: Praxistag Münster

Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule  
Nienberge, Kirmstr. 1, 48161 Münster

### Workshops:

1. Entspannungstechniken für Grundschul Kinder
2. Spielerische Wahrnehmungsförderung in Klasse 1 u. 2
3. Zaubern im Unterricht
4. Rituale im Grundschulalltag

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Workshops unter: [www.vbe-bv-ms.de](http://www.vbe-bv-ms.de)

[k.ruthenschroeer@vbe-nrw.de](mailto:k.ruthenschroeer@vbe-nrw.de)  
[www.vbe-bv-ms.de](http://www.vbe-bv-ms.de)

## 06.11.2012: Praxistag Köln

Heinrich-Schieffer-Hauptschule  
Dellbrücker Mauspfad 198, 51069 Köln

### Workshops:

1. Stop Motion – Trickfilmtechnik leicht gemacht
2. Fest- und Feiertage im Jahreskreis
3. Leopold Lumbricus – Der Regenwurm als Beobachtungsobjekt
4. Sport für Fachfremde
5. Kooperations- und Kommunikationsspiele im Unterricht

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Workshops unter: [vbe-bezirksverband-koeln.de](http://vbe-bezirksverband-koeln.de)

[ma.kuerten@googlemail.com](mailto:ma.kuerten@googlemail.com)  
[www.vbe-bezirksverband-koeln.de](http://www.vbe-bezirksverband-koeln.de)

## Neu im VBE Verlag



Der Ratgeber vom FLOH:  
**Die bewegte Schule**  
Unterricht in Bewegung

**U**nterrichtsinhalte mit Bewegung zu verknüpfen und Lernen mit Bewegung zu unterstützen, berücksichtigt nicht nur ein kindliches

Grundbedürfnis, sondern verankert Gedanken und Lernprozesse besser, steigert die Konzentrationsfähigkeit und Lernausdauer und unterstützt die ganzheitliche Entwicklung des Kindes und das kognitive Lernen. Eine Fülle von praktischen Beispielen – fächerübergreifend sowie für den Deutsch-, Mathe- und Sachunterricht.

Domino Verlag, 48 Seiten, DIN A 4

Best-Nr. 513106 Preis: 7,90 Euro



Der Ratgeber vom FLOH:  
**Mit Handpuppen spielen**

**F**igurentheater für Vorschule und Grundschule. Das Puppenspiel ist viel mehr als vordergründige Unterhaltung. Es übt vielfältige

emotionale und kognitive Wirkungen auf die kindliche Entwicklung aus. Gleichzeitig hat es auch eine diagnostische Funktion, weil das Kind im eigenen Spiel sein Denken und inneres Erleben offenbart. In Schule und Unterricht eingesetzt, kann das Puppenspiel personale, soziale und sprachliche Kompetenzen fördern.

Domino Verlag, 56 Seiten, DIN A 4

Best-Nr. 513105 Preis: 7,90 Euro

## Bestellungen bitte an:

VBE Verlag NRW GmbH  
Westfalendamm 247  
44141 Dortmund

Telefon: 0231 – 42 00 61  
(mo. bis do. 9.30 – 15.30 Uhr,  
freitags 10.30 – 13.30 Uhr)  
Telefax: 0231 – 43 38 64



Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW

Innerhalb Deutschlands portofreier Mindestbestellwert 30,- EUR, andernfalls Porto- und Versandkosten 3,00 EUR.

# Zahlentricks

## Die magische 9

**Material:** 1 Blatt Papier, 1 Stift

1. Ein Zuschauer soll heimlich eine dreistellige Zahl aufschreiben. Dabei soll die erste Ziffer der Zahl größer sein als die beiden folgenden.
2. Nun soll er die Zahl umdrehen und von der ersten Zahl abziehen. Beispiel:  $421-124=297$
3. Jetzt soll er die letzte Ziffer des Ergebnisses laut sagen.
4. Die mittlere Ziffer des Ergebnisses ist immer 9. Die erste und die letzte Ziffer ergeben zusammen auch immer 9. Wenn man also die letzte Ziffer kennt, kann man daraus die erste Ziffer errechnen.

## Magie ganz modern (mal geteilt mal)

**Material:** 1 Blatt Papier, 1 Stift

1. Ein Zuschauer soll eine Zahl von 1 bis 9 heimlich aufschreiben und diese mit 6 multiplizieren.
2. Das Ergebnis soll er jetzt durch 2 dividieren.
3. Dann soll er das Ergebnis mit 3 multiplizieren. Beispiel:  $7 \times 6 = 42$ ,  $42 : 2 = 21$ ,  $21 \times 3 = 63$
4. Das Endergebnis soll der Zuschauer laut sagen.
5. Der Zauberer dividiert das Ergebnis heimlich im Kopf durch 9. Die Lösung ist dann die gedachte Zahl. ( $63 : 9 = 7$ )

## 100 gewinnt!

**Material:** Tafel, Kreide

1. Der Zauberer und der Zuschauer sagen im Wechsel eine Zahl zwischen 1 und 10. Diese Zahlen werden immer addiert. Wer zuerst bei 100 ist, hat gewonnen.
2. Wichtig für den Zauberer ist, dass er immer auf die folgende Zahlen kommt, um zu gewinnen: 12, 23, 34, 45, 56, 67, 78, 89. Beispiel: Der Zuschauer sagt 8. Daraufhin nennt der Zauberer die 4, um auf 12 zu kommen. Der Zuschauer sagt nun 6. Das macht 18. Nun muss der Zauberer die 5 nennen, um auf 23 zu kommen. Und so geht es nun bis 100 und der Zauberer gewinnt, wenn er richtig rechnet, immer.

## Ich weiß, wie alt du bist!

1. Ein Zuschauer multipliziert sein Alter mit 10. ( $40 \times 10 = 400$ )
2. Von dem Ergebnis subtrahiert er eine Zahl aus der 9er Reihe (9, 18, 27 usw. – außer 90). Hier z. B. ( $400 - 35 = 355$ ).
3. Die Lösung nennt er dem Zauberer. Dieser kann dem Zuschauer nun sofort sein Alter sagen, da der Zauberer die ihm genannte dreistellige Zahl zerteilt und addiert. ( $355 = 35 + 5 = 40$  Jahre).

## Die riesengroße Palme

**Man braucht:** eine Schere, Klebstoff, Tesafilm, Zeitungspapier, buntes Papier, Konfetti

**Vorbereitung:**

1. Zunächst schneidest du ca. 16cm breite Papierstreifen.
2. Klebe dann alle Papierstreifen an der breiten Seite aneinander! So erhältst du einen langen Streifen, der ca. drei Meter lang sein sollte.
3. Streue über den langen Streifen Konfetti (es funktioniert auch ohne Konfetti!)
4. Rolle den Streifen auf.
5. Klebe das Ende der Rolle mit Tesafilm fest.

**So führst du den Trick vor:**

1. Halte die Rolle so, dass kein Konfetti herausfällt.
2. Schneide die Rolle viermal bis zur Mitte ein.
3. Ziehe dann die Rolle von der Mitte auseinander.
4. Wenn du alles richtig gemacht hast, wird deine Palme riesengroß.



# Mein Roland kämpft für mein gutes

# Recht.

Empfohlen vom

10 Jahre

dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

**ROLAND RECHTSSCHUTZ**

Wenn es um Ihr gutes Recht geht, dann sollten Sie keine Kompromisse eingehen. Verlassen Sie sich auf einen ausgewiesenen Spezialisten: ROLAND Rechtsschutz ist der starke Partner an Ihrer Seite, der sich nicht nur vor Gericht für Sie einsetzt.

Alles, was Sie wissen müssen, erfahren Sie bei Ihrem persönlichen AXA DBV Betreuer ganz in Ihrer Nähe.



**ROLAND**

WIR KÄMPFEN FÜR IHR GUTES RECHT.

[www.roland-rechtsschutz.de](http://www.roland-rechtsschutz.de)

**Schulbuchmesse**  
mit vielen Überraschungen

STARTKLAR?

© kalteipp / photocase.com

# Junglehrer/-innentag 2013

16. März 2013 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf • Beginn Hörsaal 5 D

## TAGESABLAUF:

- 11.00 h** Begrüßung (Matthias Kürten, Adj-Landessprecher)  
Einleitung (Udo Beckmann, VBE-Landesvorsitzender)
- 11.30 h** Hauptreferat  
„Kinder haben ein Recht auf Geometrie“  
(Prof. Dr. Hartmut Spiegel, Universität Paderborn)

**13.00 – 14.00 h** Mittagspause

**14.00 – 16.00 h** Workshops

Der Besuch der Veranstaltung ist für VBE Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen 10 EUR. Mittagessen ist im Preis enthalten.

## THEMEN DER WORKSHOPS:

- 1** Wissenswertes für Junglehrer  
(Inka Schmidtchen, Justiziarin VBE NRW)
- 2** Kinder rechnen anders  
(Prof. Dr. Hartmut Spiegel, Universität Paderborn)
- 3** Klassenrat und Schülerparlament  
(Antje Fenger, Lehrerin GGS Pannesheide)
- 4** Ökonomische Vorgehensweisen zu einer individuellen Förderplanung an inklusiven Schulen (GS + Sek I)  
(Richard Sewina und Kerstin Braun, Kompetenzteam NRW)
- 5** Richtig schreiben lernen – Schritt für Schritt – die Rechtschreibwerkstatt (nach N. Sommer-Stumpfenhorst) im inklusiven Unterricht  
(Norbert Sommer-Stumpfenhorst, Schulpsychologe)

Anmeldung bis zum 01.03.2013 online über [www.junglehrertag.de](http://www.junglehrertag.de)

**VBE**

Verband Bildung und Erziehung  
Landesverband NRW